

NATUR
findet Stadt

Art des Monats März Der Turmfalke - ein typischer Kulturfolger

Oft kann man den Turmfalken (*Falco tinnunculus*), den häufigsten Greifvogel Europas auf einer Straßenlaterne sitzend beobachten. Dort lauert er auf Mäuse, die er auf Straße und Gehsteig mühelos erbeutet. Seine weitaus bekanntere Jagdtaktik aber wendet er im offenen Gelände an. Im Rüttelflug steht er mit raschen Flügelschlägen in der Luft und sucht die Wiese unter sich nach Kleingetier ab. Hat er eines entdeckt, lässt er sich stufenweise tiefer sinken und schießt plötzlich mit angelegten Flügeln auf die Erde hinab, um die Beute zu fassen. *Tinnunculus* tötet nach Falkenart. Im Unterschied zu Habicht und Bussard erdolcht er seine Beute nicht mit den Krallen, sondern tötet mit dem Biss des „Falkenzahns“, eines scharfen Vorsprungs am Oberschnabel. Neben Mäusen erbeutet der kleine Falke auch Maulwürfe, Reptilien, Kleinvögel und Insekten. Der Turmfalke baut kein Nest, sondern besetzt alte Nester von anderen Greifvögeln, von Krähen und Reihern. Die Eiablage findet im April/Mai statt. Das Gelege besteht aus 4-6 Eiern. Die Brutdauer beträgt 27-31 Tage, die Nestlingszeit 28-32 Tage. Die Jungvögel werden nach dem Ausfliegen noch 4 Wochen von den Eltern versorgt.

Kulturfolger - Automarder und Haustauben

Zahlreichen Tierarten gelang es deshalb, sich in den vermeintlich öden Betonwüsten der Innenstädte anzusiedeln, weil sie wichtige Anpassungen mitbrachten. Viele von ihnen waren ursprünglich Felsbewohner, die unter natürlichen Bedingungen in den felsigen Landschaften der Gebirge heimisch waren. Die Anpassung der Turmfalken an den Lebensraum Stadt verlief schrittweise. Am Anfang stand die Änderung der Nistgewohnheiten. Sie lernten, auf Kirchtürmen, Dächern von Wohnblöcken, Hochspannungsmasten oder Kränen das Brutgeschäft abzuwickeln. Mit der Eroberung des



Abb. 1: Turmfalken als Beispiel erfolgreicher Anpassung: In vielen größeren Städten überziehen seine Reviere das Stadtgebiet fast lückenlos. Foto: Josef Limberger

Siedlungsraums erstreckte sich ihr Nahrungsspektrum von Kleinsäugern hin zu einem größeren Singvogelanteil. Gleichzeitig mussten Turmfalken in den Straßenschluchten der Städte auch ihre Jagdtechnik umstellen: Sie jagen hier nicht mehr im Rüttelflug, sondern lauern auf einem Ansitz oder fliegen über die Hausdächer und suchen so nach Beutetieren.

Aber nicht nur für Felsbewohner wie Turmfalke, Mauersegler, Zwergfledermaus oder Steinmarder sind Städte wunderbare Wohngebiete. Auch Amseln sowie einige Meisen und Sperlingsvögel sind in unsere Siedlungen gezogen. Dort brüten sie, trotz Gefahren durch Katzen und den Straßenverkehr, weitaus erfolgreicher als ihre Artgenossen im Wald. Oft lockt das reiche Nahrungsangebot: In unserer Wohlstands- und Wegwerfgesellschaft ist der Tisch für zahlreiche Tiere wie Ratten oder Tauben stets reich gedeckt. Sogar Ödlandbewohner suchen manchmal in Städten Zuflucht. Denn viele

Insektenarten sind auf bestimmte Nahrungspflanzen angewiesen, die in den Augen der meisten Menschen schlicht „Unkraut“ sind. Weil die freie Feldflur inzwischen durch Intensiv-Landwirtschaft über weite Strecken „ausgeräumt“ wurde, werden Industriebrachen und Bahndämme plötzlich zu lebensrettenden Biotopen.

Offene Türme - offene Dörfer

Mit der Aktion „Offene Türme, offene Dörfer“ will der Naturschutzbund OÖ gemeinsam mit der Naturschutzjugend Falken, Eulen und Schwalben das Nisten in der unmittelbaren Nachbarschaft des Menschen wieder ermöglichen. Landwirtschaftliche Gebäude wie Scheunen, aber auch Kirchtürme und Dachstühle werden als Brut- und Schlafplätze für die gefährdeten Vogelarten (wieder) geöffnet. Das Anbringen eigens gebauter Nistkästen unterstützt das ehrgeizige Projekt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [ÖKO.L Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umweltschutz](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [2005_1](#)

Autor(en)/Author(s): Naturschutzbund Österreich Naturschutzbund Österreich

Artikel/Article: [Natur findet Stadt- Art des Monats März: Der Turmfalke- ein typischer Kulturfolger 13](#)